



1922

# Die Pilger

Karolina von Günderode

## Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

## BYU ScholarsArchive Citation

Günderode, Karolina von, "Die Pilger" (1922). *Poetry*. 502.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/502](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/502)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

# Die Pilger

## Der erste Pilger

Ich bin erkranket  
An Liebespein,  
Mögt' nur genesen,  
Wollst du mein seyn.

Dein lieblich Wesen,  
Dein Lippenroth,  
Hält mich gefangen  
Bis an den Tod.

Mein Aug' ist trübe,  
Mein' Jugend verdorrt,  
Doch kenn' ich noch Heilung,  
Wohl weiß ich den Port.

Zu dem will ich wallen  
Ob Länder und Meer,  
Die Brust ist beklommen,  
Das Herz ist mir schwer.

Ich greife zum Stabe,  
Ich walle zum Meer;  
Es brausen die Winde,  
Es tobet das Meer.

117

Die Vöglein fliegen  
So lustig voran,  
Sie suchen den Frühling  
Und treffen ihn an.

Es hält mich die Liebe,  
Ich bliebe so gern,

Doch ziehet mich Sehnsucht  
Zum Grabe des Herrn.

Lebt wohl dann ihr Augen  
Von freundlichem Schein,  
Mein Blick soll zum Himmel  
Gerichtet nur seyn.

Mich sehnst, o süße  
Geliebte, nach dir!  
Doch wähl' ich das Grab mir,  
Des Heilands dafür.

Da kniee ich nieder  
Voll bitterem Schmerz;  
Da kann ich dich lassen,  
Da bricht mir das Herz.

Die Heilung ist bitter,  
Der Weg ist wohl weit;  
Doch greif' ich zum Stabe  
Und ende mein Leid.

118

### **Der zweite Pilger**

Ich scheide froh vom Vaterland  
Und suche den geliebten Strand,  
Wo Jesus Christus wallte;  
Wo er in Demuth angethan  
Des Erdenlebens schwere Bahn,  
Mit stillem Sinne wallte.

Was ist die Herrlichkeit der Welt  
Und alles, was dem Sinn gefällt?  
Ich will ihm froh entsagen.  
Die irrdische Kette fällt von mir,  
Und Jesu! nur zu dir! zu dir!  
Will ich mein Sehnen tragen.

Die Märterkrone winket mir  
Und Seligkeit wohl für und für,  
Wenn ich vollendet habe.  
O süße Buße! himmlisch Leid!  
In frommer Einfalt Seligkeit,  
Ihr wohnt am heiligen Grabe.

119